

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Izmir

Name: Azbah Munajed

Heimathochschule: Fachhochschule Nordhausen

Gasthochschule: Dokuz Eylül University, Izmir Türkei



Vorbereitung

Hoş Geldiniz -Ich studiere Betriebswirtschaft und war im 6. Semester in Izmir, Türkei. Anfangs stand noch nicht fest wo es genau hingehen sollte. An der FH finden Veranstaltungen für Studenten statt, die über Möglichkeiten über einen Auslandsaufenthalt informieren. Daher lohnt es sich sehr diese zu besuchen, man bekommt wichtige Informationen mit und kann ebenfalls sich mit Erasmus-Studenten austauschen. Nachdem ich mich entschlossen hatte in die Türkei zu gehen, mussten nur noch alle Unterlagen zusammengestellt werden. Die Webseite der DEU war nicht so überschaubar, sie bietet einige Informationen an, aber alles Relevante für einen Gaststudent ist dort nicht wirklich zu finden. Das Auslandsamt hat mir sehr dabei geholfen und mich immer gut beraten. Daher ist es wichtig sich frühzeitig Gedanken zu machen über das Learning Agreement. Änderungen sind vor Ort ganz gut möglich, wenn man sich in der Struktur der Universität zu Recht findet, erfordert aber auch etwas Aufwand. Neben dem Learning Agreement musste das Formular der Uni ausgefüllt und das Visum beantragt werden. Alle notwendigen Dokumente können auf der Webpage des Konsulats gefunden werden. Ganz wichtig hierbei ist einen gültigen Reisepass zu besitzen, denn so spart man sich eine Menge Zeit und Stress. Man bekommt das Visum für ein Entgelt von 60 Euro. Nachdem man das Visum hat, sollte man in den ersten Wochen zur Polizeistelle in der Türkei gehen, um dort einen Antrag für seine Aufenthaltsgenehmigung, bekannt auch als „Residence Permit“ zu stellen. Vor der Abreise sollte man einige Passbilder mitnehmen. Preisgünstiger wäre es sich neue Bilder in der Türkei machen zu lassen.

Nachdem ich alle Unterlagen zusammen hatte, stand meinem Aufenthalt in der Türkei nichts mehr im Wege. Auch für die Anfangszeit ist es gut, wenn man etwas mehr Geld mitnimmt, da einige Kosten auf einen zukommen wie z.B. Miete und Kautionskarte, Residence Permit,...

Eine Prepaid-Karte für das Handy kann fast überall erworben werden. Es gibt unterschiedliche Prepaid Angebote, man sollte sich vor Ort umschauen und beraten lassen. Ein wichtiger Punkt ist, dass man sein Handy aus Deutschland in der Türkei registrieren lassen muss, da es nach einem Monat gesperrt wird. Ich habe mir ein Second-Hand Handy geholt, anstatt mein deutsches Handy zu registrieren.

Gasthochschule

Was mir als erstes an der Dokuz Eylül University aufgefallen ist, dass im Vergleich zur FH Nordhausen der Unterschied enorm ist. Man nimmt den Bus bis zum Eingang der Uni und steigt dort in einen anderen Bus um, damit man zu seiner Fakultät gelangt. Im Gegensatz zu den anderen Fakultäten war die Business Fakultät etwas näher und überschaubarer. Die Vorlesungen werden auf Englisch und in kleineren Gruppen gehalten. Die Auswahl an Speisen in der Mensa war nicht so vielfältig, allerdings gibt es seit ca. einem Jahr ein Aufenthaltsort für Studenten. Dort kann man abschalten und in Ruhe was abwechslungsreiches essen. Wie z.B. von türkischen Spezialitäten bis hin zu Fast Food, ist für jeden was dabei. Es befindet sich direkt auf dem Campus, in der Nähe der Ingenieurs Fakultät. Die Dozenten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Einige Fächer meines Learning Agreements musste ich ändern, da die auf Türkisch oder nur im Wintersemester angeboten werden. Ich habe den türkischen Kurs besucht, der angeboten wurde, denn wann bekommt man sonst die Gelegenheit Theorie und Praxis zu kombinieren. Und man lernt schnell mit ein bisschen Türkisch Leute kennen, wobei man auch Freundschaften schließen kann. Das türkische Bildungssystem ist ganz anders wie in Deutschland, hier herrscht Anwesenheitspflicht. In jedem Fach bekommt man Projekte, die man in Gruppen bearbeiten muss.

Unterkunft

Die Stadt Izmir bietet viel Auswahl an Unterkunft. Unter anderem kann man sich entweder eine Wohnung mieten oder in ein Wohnheim gehen. Bevor wir in die Türkei kamen, wurden uns Buddys zugeteilt, die uns bei der Suche nach einer Unterkunft helfen sollten. Mein Buddy fand eine Unterkunft mit drei anderen Mitbewohnerinnen. Die Wohnung war viel zu klein und sehr teuer. Ich blieb dort einige Tage und habe mich vor Ort selbst darum gekümmert. Nach langem Suchen lernte ich eine andere Erasmus Studentin kennen und hatte das Glück, dass eine von ihnen noch ein Zimmer frei hatte. Ich besichtigte die Wohnung und zog am gleichen Tag ein. Der normale Preis für Erasmus Studenten liegt bei etwa 450-550 Lira. Ich wohnte im Stadtteil Buca, wo die meisten Studenten wohnten. Es ist mit dem

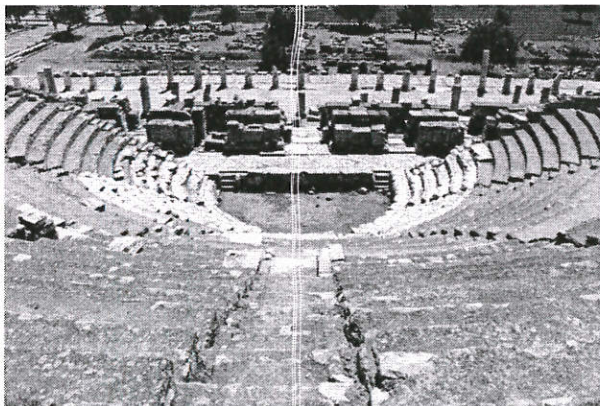
Bus ungefähr eine halbe Stunde bis zur Uni. Die Wohnung ist sehr zentral und man hat viele Einkaufsmöglichkeiten sowie eine Reihe von Restaurants. In meiner Umgebung wohnten eine Menge Erasmus Studenten, was für einen selbst von Vorteil war, da man sich austauschen und sich Tipps geben konnte.

Freizeitgestaltung

Was Freizeit und Aktivität angeht, ist für jeden etwas dabei. Es gibt die Möglichkeit mit der Kentcart den Bus, Metro als auch die Fähre zu benutzen, was sehr praktisch ist. Die Karte wird dann am Anfang des Semesters mit dem Buddy in Konak beantragt, um damit günstiger mit dem Studentenstatus fahren zu können. Die nächstgrößere Stadt von Buca ist Alsancak, die mit der Metro sehr leicht zu erreichen ist. Es gibt diverse Bars und Cafés. Mit der Fähre kann man auch auf die andere Seite der Stadt gelangen z.B. Karsiyaka. Es bieten sich eine Menge Möglichkeiten zum Einkaufen an. Von riesigen Shopping Malls bis hin zu Bazzars- ist alles dabei. An Sehenswürdigkeiten gibt es z.B. Pamukkale oder Ephesus in Selcuk diese sind sehr zu empfehlen. Von Vorteil ist es sich eine Museum Karte erstellen zu lassen, mit der man in alle staatlichen Museen kostenlos besuchen kann. Meist sind die Eintrittspreise dafür sehr hoch. Die Karte bekommt man für ca. 20 Lira.

Es gibt einige Strände im Umkreis von Izmir. Einer der schönsten ist Cesme, der ca. eine Stunde entfernt ist. Für mehr Aktion kann man Paintball spielen gehen.

Ephesus



Cesme



Fazit

Der Studienaufenthalt in Izmir war anfangs etwas anstrengend da die meisten kein Englisch sprechen können und die Stadt sehr groß ist und man sich erst zu Recht finden muss. Allerdings ist das ganz normal für einen Aufenthalt im Ausland, da es ein fremdes Land ist und somit andere Systeme herrschen an die man sich erst gewöhnen muss. Aber alles in allem kann ich sagen, es hat sich gelohnt ich habe alles was man sich von einem Auslandsaufenthalt verspricht gefunden, meinen Horizont erweitert, ein anderes Bildungssystem als auch die Lebensweise kennen gelernt, und zu allerletzt ein wenig Abenteuer erlebt. Die Menschen in der Türkei waren hilfsbereit und freundlich. Ich würde es auf jeden Fall weiter empfehlen. Denn wann bietet es sich an solch Erfahrungen und

Eindrücke mitzunehmen. Schließlich kann ich sagen, dass mir persönlich die Kultur als auch die Sprache sehr gefallen haben.



Einverständniserklärung:

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.